

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Multimedia/Journalistenprogramm
und deren Projektteam Lokaljournalisten (PLJ)

Seminarleitung

Kirsten Reuschenbach, mssw Print-Medien Service
Südwest GmbH, Ludwigshafen
Katrin Teschner, Braunschweiger Zeitung

Arbeitsgruppenleitung

Helmuth Rücker, Passauer Neue Presse, Vilshofen
Ulrike van Weelden, Main-Echo, Obernburg
Mario Quadt, Rhein-Zeitung, Neuwied
Arno Zähringer, Altmark-Zeitung, Stendal

Tagungsreader

Volker Dick, der textkomplize, Gummersbach

Zielgruppe

Das Modellseminar richtet sich an Redakteurinnen und Redakteure sowie an Feste Freie Journalistinnen und Journalisten von Tageszeitungen.

Konzept

Dieses Seminar der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist als Modellseminar konzipiert. In fünf Tagen hören die Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten Vorträge, diskutieren mit Experten und bringen eigene Erfahrungen aus der Tageszeitung ein. In den Arbeitsgruppen erarbeiten sie praxisnahe Konzepte. Die Modellseminare sind ein wichtiger Bestandteil des Lokaljournalistenprogramms der bpb.

Kosten

Die Seminargebühr beträgt 120 Euro und ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Tagungsstätte

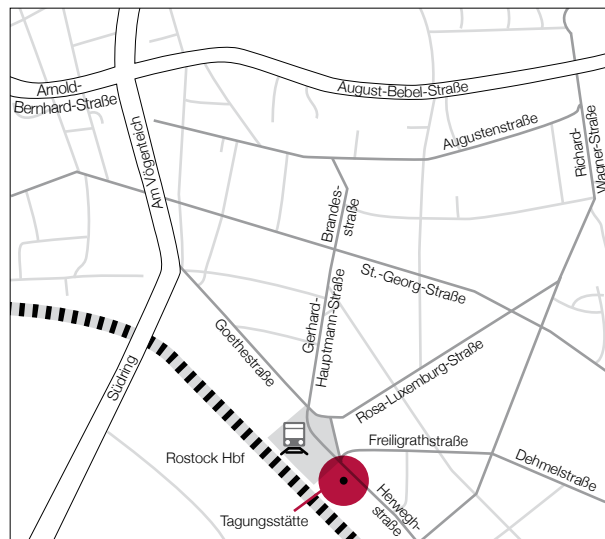
InterCityHotel Rostock
Herweghstraße 51
18055 Rostock
Tel +49 (0)381 4550-0
Fax +49 (0)381 4950-999
www.intercityhotel.com

Tagungsorganisation

Gabriele Bommel
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
FBE – Multimedia/Journalistenprogramm
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-552
Fax +49 (0)228 99515-405
bommel@bpb.de

Noch Fragen zum Seminarinhalt?

Berthold L. Flöper
floeper@bpb.de
www.bpb.de/lokaljournalistenprogramm
www.drehscheibe.org



Tatort Deutschland – Die Lokalredaktion deckt auf

Modellseminar

für Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten
von Tageszeitungen

16. bis 20. September 2013 in Rostock





Die Angst vor Verbrechen ist weit verbreitet – unabhängig davon, wie groß die Bedrohung tatsächlich ist. Medien können dieses Gefühl noch verstärken. Blaulicht-Geschichten haben hohe Einschaltquoten. Doch oft beschränkt sich die Berichterstattung in den Lokalredaktionen auf Polizeiberichte und die spektakulären Fälle. Für Reportagen, einordnende Hintergrundberichte oder hartnäckige Recherchen bleibt wenig Zeit; auch die Opfer geraten leicht aus dem Blick. In dem Modellseminar wollen wir zeigen, welche Wege es abseits der Routine gibt. Gemeinsam erarbeiten die Teilnehmer neue Themen und Herangehensweisen für Berichte über Polizeieinsätze, Kriminalfälle oder Gerichtsverhandlungen – für Print und Online.

AG 1: Polizeiruf 110 – Der Lokalredakteur auf Schurkenjagd

Die Apotheke wird überfallen, ein Amoklauf in der Schule, in der Bank verschwinden Hunderttausende Euro. Wie gelingt es, schnell, crossmedial und vor allem hochwertig von alltäglichen und besonderen Kriminalfällen zu berichten? Wir entwickeln Konzepte für Berichte und Themen, die über die Pflicht-Berichterstattung hinausgehen. Denn die Routine braucht eine Auffrischung, damit das Netz die Lokalredaktion bei der Schurkenjagd nicht abhängt.

AG 2: Die Schnüffler – Neue Wege der Recherche

Der Polizeibericht reicht schon lange nicht mehr. In den Tiefen des WWW und der sozialen Netzwerke verbergen sich wertvolle Hinweise auf Personen und Beziehungen. Wie können Lokalredakteure jene Informationsschnipsel finden und einordnen? In dieser Arbeitsgruppe werden Techniken gesucht und überprüft, die das Hintergrundrauschen der Schwarmintelligenz nutzen.

AG 3: Zeugin der Anklage – So spannend ist der Gerichtssaal

Es muss nicht immer Mord sein: Kifferplantage, Griff in die Firmenkasse, Missbrauch im Sportverein – der Gerichtssaal ist die Bühne für die unterschiedlichsten Dramen des Lebens. Was aber macht gute Gerichtsberichte aus? Welche Geschichten abseits des Urteilspruchs fallen für Lokalredaktionen an? Wie gelingt der Spagat zwischen kritischer Distanz, Einfühlungsvermögen und Unterhaltung? Die Arbeitsgruppe zeigt, wie man Täter, Opfer und Themen im Blick behält.

AG 4: Die Unbestechlichen – Mut zu unbequemen Geschichten

Auch in den kleinsten Gemeinden gibt es Korruption, Fremdenfeindlichkeit, Verbrechen, Gewalt. Lokalredakteure müssen unerschrocken und hartnäckig sein. Und was noch? Die Arbeitsgruppe erarbeitet Themen, die Mut erfordern – und Hinweise, wie Einzelne und die Redaktion mit Druck von außen umgehen können. Tipps also, die helfen, die Angst vor unbequemen Artikeln und den damit verbundenen Auswirkungen zu nehmen.

per Fax an: +49 (0)228 99515-293

Johannes Bilstein
Veranstaltungsservice
Bundeszentrale für politische
Bildung/bpb
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Bewerbung zum Modellseminar
„Tatort Deutschland – Die
Lokalredaktion deckt auf“
vom **16. bis 20. September 2013**
in Rostock

Name, Vorname

Privatadresse

Zeitung/Lokalredaktion/Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

Arbeitsgebiet

E-Mail

Haben Sie schon an einem Seminar des Lokaljournalistenprogramms der bpb teilgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, wann und welches Seminar

Sind Sie festangestellte Redakteurin/festangestellter Redakteur oder Freie/r Journalist/in? (zutreffendes unterstreichen)

Wie viele Jahre im Beruf?

Ich melde mich hiermit verbindlich zur o. a. Fortbildungsveranstaltung an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Veranstaltung. Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. **Die Teilnahme ist erst mit der schriftlichen Bestätigung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (Journalistenprogramm) gesichert.** Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die bpb. Die Tagungsgebühr beträgt 120 Euro. Unvollständig ausgefüllte Anmeldebögen kommen nicht ins Auswahlverfahren.

Ich bestätige, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten wegen zu kurzfristiger Absage, späterer Anreise oder früherer Abreise oder Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung – außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.

X

Ort, Datum, Unterschrift